

AUSSTELLUNG

Circus im Nationalsozialismus

Gleichschaltung
Verfolgung
Widerstand



Foto: Privatsammlung Edit Kleinbarth

23. August - 25. September 2026

Rathaus Marburg, Raum 1 - täglich 10 - 18 Uhr

Eröffnung: 23. August 2026, 11 Uhr

Veranstalter: Kulturhistorische Gesellschaft für Circus- und Varietékunst e.V.

„Kosmopolitische Schutzräume - Zirkus als multikultureller Raum und Zufluchtsort für vulnerable Gruppen“

Zirkusse waren seit jeher Orte der Unterhaltung und Vielfalt. Über Jahrhunderte wurden viele von Sinti, Roma, Jenischen und jüdischen Familien geführt. Künstler aus aller Welt sowie Menschen mit Behinderungen traten in der Manege auf.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 änderte sich die Situation grundlegend. Jüdische Zirkusfamilien und andere Verfolgte verloren ihre Existenzgrundlage; viele wurden deportiert und ermordet. Zugleich boten einige Zirkusse Schutz und halfen Verfolgten, sich zu verstecken oder unter falscher Identität weiterzuleben.

Die Ausstellung beleuchtet diese Geschichte anhand ausgewählter Biografien und zeigt Lebens- und Verfolgungsgeschichten von Zirkusangehörigen vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg.